

Aus tiefer Verbundenheit wächst Engagement



Johann Baptist Lindner unterstützt missio-Partner in Tansania

UND PLÖTZLICH WAREN die Erinnerungen wieder da – als Johann Baptist Lindner das missio-Team bei einer Münchner Veranstaltung für Unternehmer von der Arbeit der Projektpartner in Tansania berichten hörte. Knapp ein Jahr zuvor hatte der Vorstandsvorsitzende der Dietrich's AG, einem IT-Unternehmen für Holzbau-Konstruktionssoftware, das ostafrikanische Land bereist. Eine intensive Zeit mit besonderen Begegnungen. Was blieb, war eine tiefe Verbundenheit mit den Menschen. „Ich trage heute noch das Amulett, das mir eine Frau der Masai gegeben hat“, erzählt Lindner.

Als Förderer von missio-Projekten pflegt der 59-Jährige nun schon seit einigen Jahren diese besondere Beziehung zu Tansania. Eine Partnerschaft, die aus mehreren Gründen passt: „missio steht meinem Glauben nah und unterstützt Hilfe zur Selbsthilfe“, sagt Lindner. Auch die nachhaltigen Inhalte überzeugen ihn: Bildung und Ausbildung fördern, Mädchen und Frauen als Multiplika-



Sehtest in der St. Clare Clinic in Tansania. Der Bericht im missio magazin 4/2019 über das Engagement des Priesters und Arztes Thomas Brei überzeugte Johann Lindner.

toren stärken, die medizinische Versorgung sicherstellen, das sind Themen, die Lindner wichtig sind.

Auch bei der Dietrich's AG in Neubiberg steht Nachhaltigkeit im Zentrum, und das nicht nur durch den Werkstoff Holz. So fördert das Unternehmen zum Beispiel Existenzgründer und unterstützt Wandergesellen im Zimmererhandwerk. Im vergangenen Jahr sammelten die Mitarbeiter der Firma Althandys für die missio-Handyaktion. Lindner brachte die Box persönlich im Haus der Weltkirche vorbei (*wir berichteten in der Ausgabe 2/2019*), denn der Rohstoff-Raubbau im Kongo, findet er, gehe jeden Handybesitzer etwas an.

Afrika bleibt also auch in Zukunft Thema. „Ich möchte sehr gerne wieder nach Tansania fahren“, sagt er. „Vielleicht auch eines der Projekte kennenlernen, für die ich gespendet habe.“ Um mit neuen Erinnerungen zurückzukehren – und mit neuen Ideen sich zu engagieren. ● KRISTINA BALBACH

FÖRDERPROJEKTE FÜR UNTERNEHMEN

Der Club der guten Hoffnung ist für Unternehmen, die sich in Afrika, Asien oder Ozeanien engagieren wollen, ein kompetenter Ansprechpartner. Als CSR-Plattform von missio München kann der Club Geschäftsleuten zahlreiche Fördermöglichkeiten (knapp 1000 Projekte aus 53 Ländern) rund um die Themen Menschenrechte, Frauenförderung, Bildung und Infrastruktur anbieten.

missio

CLUB DER GUTEN HOFFNUNG

Ansprechpartnerin für Unternehmenskooperationen:
Elena Bark, Referentin CSR
Telefon: 089 / 51 62-293
Fax: 089 / 51 62-350
E-Mail: e.bark@missio.de

